

NACHRICHTENBLATT

„ALLES MACHT MIT“

Unser gemeinsamer Übungsabend für alle Männer und der männlichen Jugend des VfL findet am

Freitag, dem 14. November 1952

pünktlich 20 Uhr in der Turnhalle der Humboldtschule statt. Leitung: Ernst Wichner.

Verein

für

Leibesübungen

Tegel 1891 e.V.



NOVEMBER 1952

11

VORSCHAU AUF UNSERE VERANSTALTUNGEN

• Vereinswanderung

Die diesjährige Vereinswanderung am 9. November steht vor der Tür. Jeder der das Pellkartoffel- und Heringessen im vorigen Jahr mitgemacht hat, wird diese Stunden noch nicht vergessen haben. Der Ort ist derselbe wie im vorigen Jahr in Tegelort. Diesmal ist das Ende nicht auf 18 Uhr festgesetzt, sondern es kann weiter gefeiert werden. Für Musik ist gesorgt.

Seid daher wieder so zahlreich mit dabei. Sorgt wieder für lustige Einfälle und der Tag wird schöner denn je.

Die stärkste angetretene Abteilung erhält wieder den Wanderstab, den bis jetzt die männliche Turnerjugend innehat.

Also Motto: „9. November Pellkartoffel- und Heringessen.“

• Olympia-Tonfilm aus Helsinki

Unserem Festausschuß ist es gelungen, den Tonfilm über die Olympischen Spiele in Helsinki zur Vorführung zu bekommen. Die Vorstellungen finden am Sonntag, dem 23. Novem-

ber 1952 (Totensonntag) in der Kosmos-Film-
bühne statt. Nähere Mitteilungen durch die
Abteilungsleiter!

• Julklapp der 2. Frauen-Abteilung

Die diesjährige Julklapp-Feyer der 2. Frauen-
Abteilung findet Anfang Dezember im Schol-

lenkrug statt. Näheres wird in der Turnhalle
bekanntgegeben!

• Weihnachtsfeier • Weihnachtsball

Die Weihnachtsfeier der Schüler und Schüle-
rinnen startet am Silbernen Sonntag, dem 14.
Dezember 1952, 16 Uhr, im Seepavillon Tegel.
Die Abteilungsleiter geben rechtzeitig alles
Nähere bekannt.

Am 3. Weihnachtsfeiertag, dem 27. Dezember,
großer Weihnachtsball des gesamten VfL Tegel
im Seepavillon.

1927 - 1952

25
Jahre

Fhr Berater

Ueber 200 Apparate am Lager

Großer Jubiläums-Verkauf

Immer preiswert!
Groß die Auswahl

Radio Avi
am **S** Bahnhof
Tegel

2. Geschäft: Heiligensee, Hasenfurt 14

Bequeme Teilzahlung — Inzahlungnahme alter Geräte

JAHN-FEIER in der Hasenheide

Zum 100. Todestag trafen sich alle Turner und Turnerinnen am Jahndenkmal in der Hasenheide. So durften auch wir nicht fehlen. Trotz der ungünstigen Zeit können wir zufrieden sein mit denen, die gekommen waren, diese Gedenkstätte mit zu erleben. Schüler und Schülerinnen sowie Jugendliche wurden in Obhut genommen und von den Leitern an Ort und Stelle gebracht.

Leider war das Wetter nicht gerade günstig als die Feierstunde begann, und so mancher mußte den Platz verlassen, um nicht bis auf die Haut naß zu werden.

An der Kranzniederlegung war auch der VfL Tegel durch Turnbr. Seifert vertreten, dem es oblag, in stillem Gedenken unseren Kranz niederzulegen. Leider war von den Ansprachen nicht viel zu hören, da höhere technische Störungen die Wiedergabe störten.

Beginnend mit dem Liede „Im Dorf Lanz bei Lenzen“ gespielt von Tus-Kapelle und dem Lied „Freiheit die ich meine“ und „Brüder reicht die Hand zum Bunde“ erfolgten die Ansprachen von Dr. Reuter, Bundesminister Dr. Lehr und unserem DTB Vorsitzenden Dr. Kolb. War doch nicht viel zu verstehen so ahnten wir doch worum es ging.

Alle Redner und Anwesende waren sich dieser Stunde gewiß.

Wir wollen uns diese Stunde immer in Erinnerung halten; denn wenn Turnvater Jahn nicht so hartnäckig seine Idee vertreten hätte wo wären wir da heute. Und sein Wirken soll uns Symbol sein für unsere weitere Zukunft.

TURNEN

Männer-Abteilung

Mannschaftskampf im Geräteturnen

Die erste Runde haben wir hinter uns.

Es trafen sich am 21. 10. 1952 in der Humboldtschule pünktlich 20 Uhr 3 Mannschaften, Tus Neukölln, BT 2, 1. Mannschaft, VfL Tegel.

Nach dem Einturnen, (es fehlte 1 Kampfrichter) traten wir um 20,30 Uhr zum Wettkampf an. Jeder gab sein Bestes und war mit Ernst dabei. Der Kampf ging flott von statten und war im Blitztempo in 70 Minuten zu Ende. Gleich zu Beginn schob sich BT auf den ersten Platz mit 2 Punkten Vorsprung vor uns. Das blieb denn auch so bis zum Schluß. Pech hatte unser Turnbruder Bethke beim Bodenturnen. Es zeigte sich auch, daß die Übungen nicht immer so gerturnt wurden wie die Ausschreibung es vorsah. Eine weitere Benachteiligung lag vielleicht auch bei den Kampfrichtern. Mit 4 Kampfrichtern wäre unbedingt ein genaueres Resultat zu

erzielen, da bei 2 Kampfrichtern nur die $\frac{1}{2}$ -Punkt-Wertung angewendet wird.

Den Sieger stellte somit BT mit 171,25 vor VfL Tegel mit 168 und Tus Neukölln mit 159 Punkten.

Bester Einzeltturner: Turnbr. Mesek, BT, mit 36,50 Punkte. Unsere Mannschaft stellten folgende Turnbrüder Holznagel 35, Schröder 34,50, Herrlich 34, Wirth 33,50, Bethke 31 Punkte.

Nach Schluß trafen wir uns im Vereinslokal und verbrachten noch 2 Stunden in alter turnerischer Frische.

Der nächste Kampf startet am 4. 12. in Rudow gegen TSV Rudow und BT 9. Zum Schlußkampf treten wir dann am Sonntag, dem 14. 12. in der Lewetzowstr. gegen ATV und VfL Jahn Britz an. Wir hoffen, dort noch weitere Punkte zu ergattern.

Unsere Vertreterin der Frauen spricht:

Liebe Turnerinnen!

Zum 5. Oktober 1952 rief der Frauenausschuß des BTB die Berliner Turnerinnen zu einem Wandertreffen auf. Es war trotz schlechtestem Wetter ein guter Erfolg. Ich muß leider bedauern, daß aus unseren Reihen nur wenige Kameradinnen kamen. Dafür waren wir alle aber sehr überrascht. Ein fröhlicher Turnergeist umgab uns.

Für Abwechslung sorgte ein fröhlicher Wettkampf. Es wurde Geschicklichkeit, Schnelligkeit und Luft zum Pusten verlangt. In drei Altersklassen wurde er ausgetragen. In der mittleren Klasse haben wir sogar einen 2. Sieger gestellt. Aus frischem Eichenlaub waren die Siegersträußchen, geschmückt mit einem rot-weißen Seidenbändchen und einem DTB Abzeichen. Mit einer guten Tasse Kaffee und echten Turnerliedern beendeten wir einen Sonntag, der jeden zufrieden stellte. Turnerinnen, die dieser Wanderung fern blieben, haben wirklich etwas versäumt. Hoffentlich können wir das nächste Mal mehr Erfolg verbuchen.

Annemarie Müller

Hier spricht der Festausschuß

Auf vielseitigen Wunsch unserer Mitglieder wollen wir in diesem Jahr wieder ein Weihnachtsvergnügen veranstalten. Da der 1. und 2. Feiertag von den meisten Mitgliedern als Familientag angesehen werden und der 3. Feiertag zufällig ein Sonnabend ist, halten wir es für günstig, am 27. 12. 1952 diesen Weihnachtsball zu starten. Nähe Einzelheiten über die Durchführung findet Ihr im Dezemberblatt.

Für 1953 wollen wir jetzt schon melden, daß am Sonnabend, dem 7. 2. 1953 im Seepavillon ein besonderes Kostümfest stattfindet.

W. Schwanke

Manchester-Bekleidung

Trenchcoats

Wolle und Stoffe

A. BULGRIN

Berlin-Tegel, Berliner Straße 8

Haltestelle Schlieperstr.

Ob Maßarbeit oder Reparatur
vom Fachmann nur!

HEINZ WECKER

SCHUHMACHERMEISTER

Bln.-Tegel, Waidmannsluster Damm 7

schnell - sauber - reell

Obstbäume Blumenzwiebeln

jetzt pflanzen!

Galle-Saat

Berlin-Tegel, Gorkistr. 18

gegenüb. d. Wochenmarkt, Ruf: 45 88 91

Denkt beim Einkauf

an unsere

Inserenten!

Ihr helft damit Eurem

„Nachrichtenblatt“

und damit Euch selbst!

Fachgeschäft
für moderne Augenoptik
seit 1900

Karl Lange

Augen-Optikermeister

Berlin-Tegel, Berliner Str. 89

Telefon: 45 94 11

Eigene Reparatur-Werkstatt
Lieferant aller Krankenkassen

Tischtennis

Am Sonntag, dem 2. 11. 52 trafen sich zum viertenmal die Ehepaare der Tischtennis-Abteilung zu ihrem Familien-Turnier. Jedes halbe Jahr finden diese gemischten Doppel statt, die sich, wie auch die wachsende Teilnahme zeigt, großer Beliebtheit erfreuen. Zehn Paare kämpften mehr oder weniger ehrgeizig um den Wanderpreis, welcher nun bereits zum zweitenmal von dem Ehepaar Elisabeth und Gerhard Schmidt mit 8:0 Punkten erspielt wurde. Den 2. Platz konnte erst nach einem Ausstechen Familie Jerichow mit 6:2 vor dem Ehepaar Neitzel, ebenfalls mit 6:2 Punkten, belegen. Die weitere Plazierung:

Heise	5:3	Engel	2:6
Kasokat	4:4	Stolke	1:7
Lüpke	3:5	Paulick	1:7

Anschließend fanden ab 17 Uhr die Endspiele um den Wanderpreis statt, den die Vereine Berliner Bären — VfL Tegel 1891 — Minerva 1910 im vergangenen Jahre erstmalig ausspielten. Mit der überragenden Punktzahl von 7:1 gewann der VfL Tegel im Jahre 1951 den Wanderpreis. Nach Auflösung von Minerva 1910 standen uns diesmal nur die Berliner Bären gegenüber. Waren im letzten Jahr die Hauptträger unseres Erfolges die Jugendlichen, so kamen sie in diesem Jahr über ein Unentschieden nicht hinaus. Die Ergebnisse der Vorspiele 2. männl. Jugend 3:3 als Folge guter Spiele von Werner Fischer und Peter Felgendreher, 1. männl. Jugend 3:3 nur durch letzten Einsatz und guter sportlicher Haltung von Arno Baum und Klaus Steinhauer noch möglich geworden. Unsere weibl. Jugend mußte sich 2:4 geschlagen geben, trotzdem Evelyn Glumm mit 2:1 gegen Keller und Gisela Sommer mit 2:0 gegen Schulz, beides beste Berliner Jugend-Spielerinnen erfolgreich sein konnten. Die sieggewohnten 2. Damen konnten gegen eine verstärkte 2. Damen der Berliner Bären ebenfalls nur ein 3:3 erspielen: durch Erfolge

von Fr. Jerichow und Fr. Heise. Anders die 2. Herren, welche in überlegener Manier ein 9:0 erkämpften. Bei einem Punktgleichstand von 5:5 begannen dann die Spiele der 1. Damen und 1. Herren-Mannschaften. Die Berliner Bären legten besonderen Wert auf den Ausgang dieser beiden Spiele. In dem schmucken Dreß der Berliner Bären erschienen dann auch die Berliner Meisterin Uschi von Puttkamer vom TTC Blau-Gold Wedding und der gleichfalls bekannte Spieler Helmut Deutschland vom BTTC Grün-Weiß Steglitz, und trugen zum Erfolg und Sieg der Berliner Bären bei. Das Ergebnis lautete 2:7 bei den Damen, wobei Edeltraut Felgendreher über Fr. Pflug und Lisa Meier über Fr. Buxholdt mit 2:1 die Glücklicheren waren. Die Herren trennten sich 1:8. Den Ehrenpunkt holte sich Tegel durch Weiffenbach und Greß im Doppel sicher 2:0 gegen Deutschland/Dressen. Das schönste Spiel des Tages zeigte der gut besuchten Halle Klaus Weiffenbach gegen Herrn Deutschland, dem er 1:2 unterlag. Damit endete das Pokalspiel 9:5 für die Berliner Bären. Anschließend fanden sich die Teilnehmer, sowie unsere Mix-Ehepaare zu einer Siegerehrung bei Jachan ein.

Tennis

Am Sonnabend, dem 22. November 1952,
19.30 Uhr, im Vereinslokal Jachan

Abteilungs-Mitgliederversammlung

Tagesordnung:

1. Jahresbericht des Abteilungsleiters
2. Kassenbericht
3. Neuwahl des Abteilungsleiters, Kassierers und der Sportwarte
4. Einteilung des Winterspielbetriebs (Asphaltplatz)
5. Verschiedenes

Wegen der Wichtigkeit der Tagesordnung wird um vollständiges Erscheinen gebeten. Anschließend Tanz.

Feinkost-Döring

gegr. 1915

vorm. Hinz & Küster

Berlin-Tegel, Berliner Straße 5a

Tel. 45 99 47

Feinkost

Weine u. Spirituosen

WECHSELSTUBE TEGEL

Telefon 45 98 96

W. Kießling

AN- UND VERKAUF VON D-MARK OST

Kassenstunden:

Montag-Freitag von 9-18.30-Uhr

Sonnabend von 9-17 Uhr

**am S-Bahnhof Tegel,
Budde-Ecke Bahnhofstr.**

1912 — 40 — 1925

Café „Sturm“

KONFITOREI

INHABER: IDA JACZKOWSKI

BERLIN-TEGEL, ALT-TEGEL 5-7

FERNRUF 45 96 90

Deutsches

TURNFEST 1953 HAMBURG



Was kostet das Turnfest?

Festbeitrag 18,— DM Verpflegung 35,— DM
Unterkunft 7,50 DM Fahrgeld 30,— DM
Gesamtkosten also etwa 100,— DM, bei bescheidenen Ansprüchen,

Für Jugendliche gelten günstigere Bedingungen, wie Festbeitrag 10,— DM und weitere Vergünstigungen.

Warum Festbeitrag?

Ein Deutsches Turnfest findet alle fünf Jahre statt. Es ist der Höhepunkt einer turnerischen Gemeinschaftsveranstaltung. Wer jemals ein solches Fest mitgemacht hat, weiß, welche Ausmaße an Vorbereitungen damit verbunden sind. Träger des Festes waren immer die Teilnehmer selbst. Darauf sind wir stolz gewesen. Darauf werden wir auch wieder stolz sein. Der Turnfestbeitrag deckt nur einen Teil der Unkosten, der andere Teil wird durch Eintrittsgelder der Zuschauer aufgebracht. Beide Einnahmen zusammen, sowie Summen der gastgebenden Stadt, geben die Basis für ein solches Fest. In Hamburg wird außerordentlich sparsam gearbeitet. Noch nie ist bei Deutschen Turnfesten der vorbereitende Arbeitsstab so klein gewesen wie in Hamburg. Alle, die sich davon überzeugen konnten, stellen immer wieder die Frage: „Wie macht Ihr das nur?“ — Nun, wir sind alle ärmer geworden und müssen deswegen als einzelne einen Schlag mehr arbeiten. Was früher zwei schafften, muß heute einer machen, und trotzdem darf nichts darunter leiden. Eine Hilfe sind die inzwischen entwickelten modernen Büromaschinen. Ausschmückung des Festgeländes, Tribünenbauten, Propaganda und Drucksachen, Löhne und vieles mehr müssen aufgebracht werden, ehe ein solches Fest steht. Es ist ein Unterschied, ob Kreis-, Bezirks- oder Landesturnfeste vorbereitet werden gegenüber einem Deutschen Turnfest. Jeder Pfennig wird in Hamburg dreimal umgedreht, ehe er ausgegeben wird. Dennoch ist es nicht billiger zu machen.

Für diesen Festbeitrag erhält jeder eine Festkarte.

Was bringt die Festkarte für Vergünstigungen?

1. Sonderzug, 2. verbilligter Ortsverkehr, 3. freier Zutritt zum Turnfestgelände der Jugend im Volkspark und der Erwachsenen im Stadtpark, 4. freier Eintritt zum Festnachmittag, 5. der Turnfestführer, 6. das Turnfestabzeichen, 7. verbilligte Eintrittspreise zu den Theatern. Zu den Vergünstigungen, die der Besitz der Turnfestkarte gewährt, gehört, wie schon aufgezählt, innerhalb des Ortsverkehrs eine Fahrkarte in Hamburg.

In einer Großstadt sind die Entfernungen sehr groß. Aber es gibt in Hamburg ausreichende Fahrgelegenheiten. Für die Benutzung der Straßenbahn, U-Bahn, Alsterdampfer, Omnibus und Schienenbus haben die Hamburger eine Abmachung getroffen, daß der Turnfestbesucher für 3,— DM während der Festtage fahren kann. Das ist außerordentlich billig für den, der die Hamburger Verhältnisse kennt, denn schon eine Einzelfahrt kostet im Durchschnitt 0,30 DM. Mit der Turnfestkarte wird jeder so oft und viel fahren können, wie er will und umfaßt damit ein Fahrnetz in seinen Ausdehnungen von Nord nach Süd und Ost nach West mit rund 50 km. Ein großer Teil der Halbtagsrundfahrten kann mit der gleichen Fahrkarte gemacht werden.

Jeder Jugendliche kann mitmachen, der das 16. Lebensjahr erreicht hat. Die Unterbringung der Jugendlichen erfolgt in Zeltlagern mit Gemeinschaftsverpflegung.

Wie ermögliche ich mir die Teilnahme?

Um jedem die Möglichkeit zu geben, nach Hamburg fahren zu können, ist eine Sparkasse eingerichtet worden, die der 2. Vorsitzende H. Haufsch, verwaltet. Jeder Groschen kann bei ihm, sowie dem Ehrenvorsitzenden R. Seifert und dem Vereinsturnwart R. Fleschner eingezahlt werden. Jeder Sparer erhält eine Sparkarte, in der jeder eingezahlte Betrag quittiert wird. So kann jeder durch fleißiges Sparen einen großen Teil der erforderlichen Summe zusammentragen.

Darum jeder Groschen für Hamburg!

Anmeldungen zur Teilnahme, Wettkämpfer wie Festbummler, müssen bis 1. 12. 1952 erfolgen.
Der Festausschuß für Hamburg

Seepavillon Tegel

Gabrielenstraße 73-75 · Fernsprecher: 45 95 85

Restaurant / Hotel

Sommer und Winter geöffnet

Erstklassiger Küchenbetrieb · Solide Preise

Sporthaus

Eddi Lohrmann

Der Lieferant
für jeden Sport

Tegel, Gorkistraße 18

Telefon 45 96 70

